

Weltgebetstag 4. März 2022 "Zukunftsplan: Hoffnung"

Bearbeitet von Heidrun Pilz

Benötigt werden 7 Frauen und 1 Mann, 7 Kerzen, Samenkörner, Brief (AH S.5f)

ERÖFFNUNGSGEBET

(im Dunklen)

Track 01 einspielen. Während dessen stellen sich vorn Frauen 3+4 auf. Wenn es ganz still ist:

Frau 3: Am Anfang war die Erde wüst und leer und Finsternis lag auf der Tiefe. Da sprach Gott: Es werde Licht!

Eine Kerze wird angezündet. Und es ward Licht!!!

Frau 4: Gott, unsere Mutter und unser Vater, wir zünden eine Kerze der Hoffnung an.

Mit deinem ganzen Volk wollen wir feiern.

Voll Zuversicht erwarten und hoffen wir, dass deine Pläne und Verheissungen sich erfüllen.

Frau 3: Das Volk, das im Dunkeln lebt, sieht ein großes Licht; für alle, die im Land der Finsternis wohnen, leuchtet ein Licht auf." (*Jesaja 9,1*)

Frau 4: Gott der Hoffnung, schenke uns mitten in unserer Geschäftigkeit den Weitblick, dich und dein Wirken in unserem Leben und unserer Welt zu entdecken.

Lass uns deine Hoffnung ausstrahlen, wenn wir heute diesen Gottesdienst feiern. Amen

Großes Licht einschalten

LIED 1: Greensleeves Track 15

WILLKOMMEN UND BEGRÜSSUNG

Einschub Download: WILLKOMMEN UND BEGRÜSSUNG: 7 Weltregionen

LIED 2: Lob und Preis Track 16

BIBELLESUNG

Download:

- [Bibeltext als Dialog](#) - Ideen & Info S. 43-45, Arbeitshilfe S. 5/6

Eine zweite Kerze wird angezündet.

Alle: Gott, unsere Mutter und unser Vater, wir zünden eine Kerze der Hoffnung an.

LIEDRUF 3: Hoffnungslicht Track 17

BEKENNTNIS

Einschübe [Download](#) [Gestaltungsvorschläge zum Bekenntnis](#) : Vorschlag 3

Frau 1: Gott sagte dem Volk von Juda, dass sie am Ort ihres Exils das Wohl der Stadt und ihrer Menschen suchen sollten. Oft versagen wir, wenn es darum geht, für Gottes Welt und Gottes Volk zu sorgen. Lasst uns dieses Versagen vor Gott bringen und um Vergebung bitten.

Frau 2: Gott der Barmherzigkeit, wir kommen zu dir und bekennen: Wir sind uns bewusst, dass ein großer Teil des Leidens unserer Schwestern und Brüder in der ganzen Welt eine Folge im Vereinigten Königreich unserer kolonialen Vergangenheit ist. Wir geben zu, dass wir uns als Land oft an die erste Stelle gestellt haben, auf Kosten der anderen. Das tut uns leid.

Frau 1: Ich denke an Slowenien und die Frauen dort, die mich mit ihrer Gastfreundschaft begeistert haben. Fremdes und Ungewohntes überwinden wir nicht mit Angst und Abgrenzung, sondern mit Toleranz und Offenheit.

- Pause –

Gott voller Gnade, vergib uns!

Alle: **Gott, in deiner Barmherzigkeit, vergib uns!**

Frau 2: Wir denken an deine wunderschöne Welt und daran, dass wir sie als selbstverständlich hingenommen und ihren Reichtum verschwendet haben.

Frau 1: Ich denke an die Frauen in Vanuatu, die durch die Klimakatastrophe schwer betroffen sind. Sie verlieren ihre Lebensgrundlage durch unser unumsichtiges Handeln.

- **Pause** –

Gott voller Großzügigkeit, vergib uns!

Alle: **Gott, in deiner Barmherzigkeit, vergib uns.**

Frau 2: Unsere Schwestern und Brüder schreien zu dir, denn wir haben versagt, sie wirklich zu lieben. Wir haben unsere Nächsten nicht so geliebt, wie du es uns gelehrt hast.

Manchmal haben wir nicht einmal uns selbst geliebt.

Frau 1: Ich denke an Simbabwe und die anderen Länder im Süden. Unser Egoismus in der Pandemie trifft die Frauen dort besonders stark. Sie leiden sehr unter den außerordentlich schlechten Gesundheitssystemen in ihren Ländern.

- **Pause** -

Gott voller Mitgefühl, vergib uns!

Alle: **Gott, in deiner Barmherzigkeit, vergib uns!**

Stille

Alle: **Gott, in deiner Barmherzigkeit, hilf uns, deinem Ruf zur Umkehr zu folgen!**

Frau 1: Jesus, wir danken dir, dass uns durch deine Hingabe vergeben ist.

Heilige Geistkraft, verwandle unser Herz und unsern Verstand, damit wir so leben und lieben können, wie Jesus es uns gezeigt hat.

Alle: **Amen**

LIED 4: Nur du allein **Track 18**

FRAUENSTIMMEN

Frau 1: Das Volk zur Zeit des Jeremia fand sich an einem Ort wieder, an dem sie nicht sein wollten: fern ihrer Heimat, abgeschnitten von ihren kulturellen Wurzeln, ohne ihren Tempel und ihre Häuser.

Auch auf den Britischen Inseln haben sich viele Menschen niedergelassen, nachdem sie aus ihrer Heimat geflohen sind und ihre Kultur zurücklassen mussten. Und auch im Land des Wohlstands gibt es Menschen, die arm sind. Inmitten der dichtbevölkerten Städte sind viele einsam.

Frau 2: Wie können wir all ihre Geschichten erzählen? Wir können es nicht. Aber wir können Menschen zuhören, die uns erzählen, was es heißt, sich ausgeschlossen zu fühlen. Was bedeutet es also, sich in England, Wales und Nordirland ausgeschlossen zu fühlen?

Sofort springen drei Frauen auf, die an verschiedenen Stellen des Gottesdienstraumes sitzen, und rufen die Antworten in die Gemeinde.

Sprecherin Lina: Arm sein! Ich lasse regelmäßig eine Mahlzeit aus, damit meine Enkelkinder nicht hungern müssen.

Sprecherin Natalie: Angst haben! Weil ich von meinem Partner körperlich, emotional und sexuell missbraucht werde.

Sprecherin Emily: Allein und isoliert sein wegen meiner Behinderung - oder auch wegen des

Alters, der ethnischen Herkunft oder der sexuellen Orientierung!

Sprecherinnen Lina, Natalie und Emily zünden die dritte Kerze an und sprechen gemeinsam

Sprecherinnen Lina, Natalie und Emily: Gott, unsere Mutter und unser Vater,
wir zünden eine Kerze der Hoffnung an.

LIEDRUF 3: Hoffnungslicht Track 19

GESCHICHTEN DER HOFFNUNG

Kurze Ergänzungen siehe Downloads Frauenstimmen: Fokus auf das Positive Variante 2

Leiterin 1: Es gibt Zeiten in unserem Leben, da sind wir in Situationen, in denen wir nicht sein wollen. Wie das verschleppte Volk in Babylon sehen wir manchmal keinen Ausweg und sehnen uns danach, dass Gott eingreift.

Wenn Gott dann handelt, ist es oft anders, als wir erwartet haben. Und oft hätten wir es uns so nie vorstellen können.

Hört zu, was drei Frauen erzählen, deren Leben schwierig war. Gottes Plan wurde für sie auf überraschende Weise zum Segen.

LINAS GESCHICHTE

Sprecherin Lina:

Ich spreche für Lina. Sie erzählt: Ich danke Gott dafür, wie er seinen Plan für unser Leben verwirklicht; wie er uns segnet, uns Hoffnung und Zukunft schenkt durch die Gemeinde. Ich habe meinem Sohn geholfen, seine vier Kinder aufzuziehen, nachdem ihre Mutter sie verlassen hatte. Mein Sohn kämpft mit psychischen Problemen und kann nicht arbeiten, so dass selbst für Grundbedürfnisse nur sehr wenig Geld da ist. Oft habe ich selber auf Essen verzichtet, um Lebensmittel für meinen Sohn und seine Jungs zu kaufen.

Vor fünf Jahren gingen meine Enkel zu einer Veranstaltung in der Kirchengemeinde hier. Da wurden sie sehr herzlich aufgenommen. Seitdem ist diese Kirche wie eine große Familie für uns. Sie helfen uns mit regelmäßigen Essenspaketen von der Tafel und mit Kleidung. Und sie haben sogar unserer Familie einen gemeinsamen Urlaub ermöglicht. Außerdem hilft eine pensionierte Lehrerin aus der Gemeinde meinen Enkelkindern bei den Hausaufgaben. Weil sich die Gemeindemitglieder so liebevoll um uns kümmern, haben wir einen sicheren Ort gefunden; Menschen, die uns lieben und uns nicht im Stich lassen werden. Ich danke Gott dafür, wie er seinen Plan für unser Leben verwirklicht: wie er uns segnet, uns Hoffnung und Zukunft schenkt durch die Gemeinde.

Sprecherin Lina zündet die vierte Kerze an.

Alle: **Gott, unsere Mutter und unser Vater,**
Wir zünden eine Kerze der Hoffnung an.

LIEDRUF 3: Hoffnungslicht Track 20

NATALIES GESCHICHTE

Sprecherin Natalie:

Ich spreche für Natalie. Sie erzählt. Ich habe keine Angst mehr; Gott hat gute Pläne mit mir. Es ist nicht immer Angst, die ich empfinde, wenn ich mit meinem Mann zusammen bin. Meistens fühle ich mich unbehaglich, so, als würde ich auf Eiern gehen. Ich bin unsicher, was er als nächstes tun wird, wozu er mich zwingen wird. Seine Gleichgültigkeit ist wie ein stechender Schmerz. Seine Unfreundlichkeit lässt mich innerlich verkümmern. Seine Drohungen machen mich verrückt vor Angst. Gott benutzt er als Waffe, um mich zu kontrollieren. Ich bin nur noch ein Schatten der Frau, die ich einmal war.

Als ich schwanger war, hat er mich so schwer verletzt, dass das Baby zu früh geboren wurde. Während ich im Krankenhaus war und nicht wusste, ob mein Kind leben würde, sprach Gott zu mir: "Vertraue auf mich. Bete darum, dass mein Wille geschehe." Ich sagte "Ja" zu Gott, der mir einfach anbot, bei mir zu sein, ohne zu versprechen, dass alles in Ordnung sein würde. Und doch...

..... ist mein Kind jetzt 13 Jahre alt, glücklich und gesund. Ich bin frei von dem Mann, der mich so schrecklich missbraucht hat. Mein Leben ist so voller Freude und Schönheit, wie ich es nie für möglich gehalten hätte. Ich habe keine Angst mehr; Gott hat gute Pläne mit mir.

Sprecherin Natalie zündet die fünfte Kerze an.

**Alle: Gott, unsere Mutter und unser Vater,
 wir zünden eine Kerze der Hoffnung an.**

LIEDRUF 3: Hoffnungslicht Track 21

EMILYS GESCHICHTE

Sprecherin Emily:

Ich spreche für Emily. Sie erzählt. Ganz gleich, was auch immer ich erlebe, Gott flüstert mir seinen Frieden und seine Liebe ins Herz. Ich hatte Pläne für mein Leben: Ich wollte studieren und Lehrerin werden. Aber als ich 16 Jahre alt war, wurde bei mir ein Gehirntumor festgestellt und ich musste oft operiert werden. Das rettete mir zwar das Leben, aber ich verlor mein Gehör. In meiner Welt der Stille hatte ich schreckliche Angst. Alle Träume von einer Arbeit als Lehrerin lösten sich in Luft auf. Ich kämpfte darum zu verstehen, was die Leute zu mir sagten, während ich sah, wie sich ihre Lippen bewegten. Ich bemühte mich auch, die Gebärdensprache zu lernen. Ich war gefangen zwischen der Welt der Hörenden und der Welt der Gehörlosen und passte in keine von beiden. Ich fühlte mich einsam und ausgeschlossen und zog mich immer mehr zurück. Ich wollte mein Leben beenden – aber Gott hatte andere Pläne. Als ich allmählich akzeptierte, dass sich meine Pläne nicht verwirklichen ließen, bat ich Gott, aus meinem Leben etwas zu machen, was Gott ehrt. Und er begann, mir seine Pläne aufzuzeigen. Er wollte, dass ich ihm mit meiner Geschichte diene. Er kennt die Pläne, die er für mich hat, und ich habe gelernt, dass ich sie nicht kennen muss. Ich muss ihm vertrauen. Ich bin jetzt besser im Lippenlesen und in der Gebärdensprache, aber trotzdem habe ich manchmal noch Schwierigkeiten zu verstehen, was die Leute sagen. Doch ich weiß: Ganz gleich, was auch immer ich erlebe, Gott flüstert mir seinen Frieden und seine Liebe ins Herz. Und dafür brauche ich kein Gehör.

Emily zündet die sechste Kerze an.

Alle: **Gott, unsere Mutter und unser Vater,
wir zünden eine Kerze der Hoffnung an.**

LIEDRUF 3: Hoffnungslicht Track 22

Einschub IDEEN UND INFORMATIONEN S.39 unten:

Lina: Auch in der Not schenkt Gott uns Hoffnung und Zukunft.

Natalie: Ich habe keine Angst mehr; Gott hat gute Pläne mit mir.

Emily: In meiner Einsamkeit flüstert Gott mir Frieden und Liebe ins Herz.

Frau 3: Das Volk, das im Dunkeln lebt, sieht ein großes Licht. (*Jesaja 9,1*)

Frau 4: Jesus sagt: "Ich bin das Licht der Welt. Alle, die mir folgen, werden nicht mehr in der Finsternis umherirren, sondern das Licht des Lebens haben." (*Joh. 8,12 BigS*)

Frau 1: Gottes Verheissungen von Freiheit, Vergebung, Gerechtigkeit und Frieden erfüllen sich in Jesus. Er ist das lebensspendende Licht; selbst die tiefste Finsternis kann es nicht auslöschen. Durch Jesus kommen wir Gott nahe; durch ihn können wir Gottes Pläne für uns erkennen.

Liedeinschub: Singen von Hoffnung Nr. 096

DANKGEBET

Frau 2: Gott der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft,
wir danken dir, dass du uns liebst, treu und unverwechselbar.
Du hast uns geliebt, bevor wir irgendetwas über dich wussten:
Du sorgst für uns in jedem Augenblick unseres Lebens.
Du kennst unsere geheimsten Gedanken, unsere größten Hoffnungen und unsere tiefsten Ängste.
Du kennst unsere guten und schlechten Seiten, und dennoch liebst du uns.
Wir danken dir, dass du uns nie fallen lässt.
Danke für die Pläne, die du für uns hast, und für deine Verheissungen.
Sie geben uns Hoffnung für heute und morgen.

Alle: **Gott unserer Vergangenheit, unserer Gegenwart und unserer Zukunft,
wir danken dir und loben dich in Christus. Amen.**

LIED 5: Du hast einen Plan für mich / alternativ SvH Nr.079

VERTIEFUNG / MEDITATION

>> Download Vorschlag 3: Meditation mit Teelichtern

Frau 1: Wir laden euch ein, über Gottes Verheißungen für das Volk Juda nachzudenken. Was bedeuten sie für uns heute? Auf euren Plätzen findet ihr ein Teelicht. Nehmt es bitte in die Hand. Licht ist ein Zeichen der Hoffnung. Hört noch einmal die Worte des Propheten Jeremia:

Frau 3: Ich allein weiß, was ich mit euch vorhabe, - so Gottes Spruch – Pläne des Friedens und nicht des Unglücks; ich will euch Zukunft und Hoffnung geben. Wenn ihr mich ruft, wenn ihr kommt und zu mir betet, werde ich euch hören.

Frau 2: Ein Licht ist voller Möglichkeiten und Hoffnung. Was könnte Gott zu dir sagen? Welche Hoffnung hat Gott für dich und deine Zukunft? -Klangschalenton –

Frau 1: Wir beten in der Stille für das, was uns am Herzen liegt. - Klangschalenton –

Frau 2: Gott sagt: Ich bin das Licht der Welt. Wo wünschst du dir Hoffnungslichter in deinem Leben? - Klangschalenton –

Frau 1: Wo braucht es Hoffnungslichter in deiner Gemeinschaft? - Klangschalenton –

Frau 2: Wo braucht es Hoffnungslichter in deinem Land? - Klangschalenton –

Frau 1: Was braucht dieses Licht, um gut zu brennen, um nicht zu verlöschen? - Klangschalenton –

Frau 2: Wir beten um Hoffnungslichter überall dort, wo sie gebraucht werden. - Klangschalenton –

Frau 1: Bringt nun euer Licht nach vorn. Wir wollen Hoffnungslichter entzünden, damit sie überall auf der Welt leuchten.

Regieanweisung: Die Frauen bringen ihre Lichter nach vorn, wo sie von mehreren Leiterinnen angezündet werden. Die Lichter werden auf die geschmückten Altarstufen gestellt. Wer gehbehindert ist, bekommt Unterstützung durch eine Mitarbeiterin, die das Licht aus der Bank abholt. Alle gehen auf ihre Plätze zurück.

Frau 2: Die Lichter sind Erinnerungszeichen an Gottes beständige Liebe. Sie mögen Hoffnung in die Welt bringen.

Eine siebte Kerze wird angezündet, während des gemeinsamen Sprechens:

Lasst uns gemeinsam sprechen: Gott, unsere Mutter und unser Vater, wir zünden eine Kerze der Hoffnung an.

Liedeinschub: SvH 099: Kommt, atmet auf

FÜRBITTEN

Download: Angereicherte Fürbitten (mit oder ohne Bänder)

Lied Nr.7 Longing for light Track 26

VATERUNSER

Frau 1: Bevor wir unser Vaterunser beten, hören wir uns an, wie es auf walisisch gebetet wird.

- Auf der [Webseite des EWNI-Komitees](#) gibt es Text und Tonaufnahme.

Alle: Vater unser

KOLLEKTE

Frau 1: Der Weltgebetstag ist die größte und älteste weltweite ökumenische Frauenbewegung. Jedes Jahr lassen wir uns begeistern von den Stärken der beteiligten Frauen, nehmen Anteil an ihren Sorgen und finden Ermutigung im Glauben. Unsere Vision ist eine Welt, in der alle Frauen selbstbestimmt leben können. Auf dem Weg dorthin brauchen wir Zeichen der Liebe, des Friedens und der Versöhnung. Eines dieser Zeichen ist unsere Kollekte, mit der wir weltweit über 100 Projekte unterstützen, die Frauen und Kinder stärken. (Hier könnte aus dem Arbeitsheft S.9 der Einschub gebracht werden.) In diesem Sinne bringen wir unsere Spenden.

Zum Sammeln der Kollekte ein Lied der CD einspielen

Frau 2: Gott der Treue, deine Pläne für unser Leben sind gut, und deinen Verheißungen können wir trauen. In dieser Gewissheit bringen wir dir diese Gaben mit Lob und Dank. Wir beten, dass sie nach deinem Willen eingesetzt werden zum Wohl deines ganzen Volkes.

SEGEN UND SENDUNG

Frau 1: Wir danken dir, Gott der Liebe, für deine Gegenwart und für diese gemeinsame Feier.

Lass uns in die Welt hinausgehen in der Zuversicht, dass wir deine Kinder sind und dass du uns bei unserem Namen gerufen hast.

In unserem Alltag lass uns nach deinem Willen leben.

Lass uns deinen Plan entdecken und schenk uns Geduld auf der Suche nach deinem Weg.

In allen Herausforderungen und Freuden gib uns die Gewissheit, dass wir nicht alleine sind.

Lasst uns gehen in Frieden, Hoffnung und Liebe

im Namen Gottes, für uns Mutter und Vater,

im Namen des Sohnes, unseres Bruders, und

im Namen der Heiligen Geistkraft.

Alle: Amen

SCHLUSSLIED

Am Abend: Lied Nr.8: Der Tag ist um;

alternativ am Tage: Wiederholung Lied Nr.1, S.3 Track 15

